



SILATEX®

Dispersion

- festigkeitssteigernd
- stabilisierend
- rissmindernd
- ideal für Heizestriche
- früher belegreif
- kostengünstig

Optimale Polymerkombination für früh nutzbare Qualitätsestriche

SILATEX® Dispersion enthält synthetische Polymere, die eine starke Reduzierung des Anmachwassers auch bei plastischer Einbaukonsistenz des Estrichs ermöglichen.

Gleichzeitig wird die Bindemittelmatrix durch Kunstharz wirkungsvoll verstärkt und mit einem kontrollierten Nachbehandlungseffekt ausgerüstet, der Estriche vor Rückbefeuchtung schützt.

Bei richtiger Dosierung und Verarbeitung ist SILATEX® Dispersion genauso wirksam wie flüssige Beschleunigungsmittel und oben-drein ein zuverlässiger Schutz vor Absanden und Rissbildung.

SILATEX® Dispersion

Geprüft nach AgBB-Schema

Dosierung: 0,5–2,0 % vom Zementgewicht
 Estrichkonsistenz: plastisch, Ausbreitmaß max. 41 cm (F2)
 Funktionsheizen: 14 Tage nach Einbau
 (bei Temperaturen > 15 °C)

Richtrezeptur 200 | Estrichpumpe (Erstprüfung nach DIN EN 13813 erforderlich):

Festigkeitsklasse	CT-C35-F5
Zement CEM I 32,5 R*	62,5 kg
Kiessand KS 0/8 mm	300 kg
Silatex Dispersion	1,0 % v. ZG
W/Z-Wert	0,50
Einbaukonsistenz	plastisch

* Beim Einsatz von CEM II Zement sind im Einzelfall ungünstigere Ergebnisse möglich.

Kurzbeschreibung

Estrichzusatzmittel auf Polymerbasis mit plastifizierender, homogenisierender und stabilisierender Wirkung.

Einsatzgebiete

Universelles Zusatzmittel für unbeheizte und beheizte Zementestriche auf Dämm- oder Trennschicht sowie Verbundestriche der Festigkeitsklasse CT-C25-F4 und CT-C35-F5 mit verbesserter Oberflächenfestigkeit und optimiertem Trocknungsverhalten zur Aufnahme von Bodenbelägen.

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders DIN 18 353, EN 13 813 und DIN 18 560.

Bei Heizestrichen zusätzlich EN 1264-4 sowie die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Zentralverband Sanitär Heizung Klima, St. Augustin und die vom ZDB im Zusammenhang mit beheizten Fußbodenkonstruktionen herausgegebenen Merkblätter. Ausgenommen sind die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zugluftfreie Räume. Wie bei jedem zementgebundenen Industrieboden muss bei Arbeiten in offenen Räumen, im Freien oder in Räumen mit Gebläseheizung mit erhöhtem Ausführungsrisiko gerechnet werden, insbesondere mit erhöhter Rissegefahr. Raum- und Untergrundtemperaturen möglichst nicht unter 10 °C, keinesfalls unter 5 °C (Mindesttemperaturen während der ersten 36 Stunden nach Einbau).

Frisch verlegte Estrichflächen mindestens drei Tage nicht begehen und mindestens 7 Tage vor höherer Belastung schützen (15–20 °C).

Estrichmischung (Erstprüfung erforderlich)

Gesteinskörnung: Kiessand 0/8 mm nach EN 13139, Anwendungsgebiet „Estrichmörtel“, Gehalt an Feinteilen Kategorie 1 (max. 3 Masse %) im Sieblinienbereich ③ gemäß DIN 1045-2 (A/B 8). Für Estrichdicken > 60 mm ist Kiessand 0/16 mm zweckmäßig.

Zement: Zemente nach DIN EN 197, insbesondere CEM I 32,5 R. Bei Verwendung von CEM II Zementen sind ungünstigere Ergebnisse zu erwarten.

Zementgehalt pro m³ Estrichmörtel 300–360 kg je nach Zementqualität und Estrichgüte.

Ergebnisse der Erstprüfung berücksichtigen!

Erstprüfung nach DIN EN 13813

Die technischen Kennwerte des Estriches müssen vom Estrichleger in der Erstprüfung ermittelt und durch eine regelmäßige Produktionskontrolle überwacht werden.

Bei Veränderung der Ausgangsstoffe (z. B. andere Zementart oder Gesteinskörnung) ist eine neue Erstprüfung notwendig.

Mischen

- Zunächst Kiessand und Zement mit Anmachwasser zu erdfeuchtem Mörtel vormischen.
- Dann Zusatzmittel **in den laufenden Mischer** zugeben (keine Zusatzmitteldosierung über das Anmachwasser) und – soweit erforderlich – weitere Wasserzugabe bis zur Verarbeitungskonsistenz.
- Mischdauer nach Zugabe aller Komponenten mindestens zwei Minuten!

Einbaukonsistenz: plastisch, Ausbreitmaß max. 41 cm (F2).

Verarbeitung

- Verdichten, Abziehen, Abreiben und Glätten in handwerksüblicher Technik.
- Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeit ist maschinelles Glätten vorteilhaft.

Heizestriche: SILATEX® Dispersion ist bei allen Fußbodenheizsystemen uneingeschränkt verwendbar und greift weder Kunststoff- noch Metallrohre an. Bei Verwendung von SILATEX® Dispersion kann mit plastischem Estrichmörtel gearbeitet werden, so dass gute Verdichtung, formschlüssige Rohreinbettung und gute, gleichmäßige Wärmeleitung erreicht werden. Nenndicke über Rohr ≥ 45 mm bei Biegezugfestigkeitsklasse F4 (Verkehrslast ≤ 2 KN/m²).

Mit dem Funktionsheizen kann bei Verlege-/Erhärtungstemperaturen > 15 °C frühestens 14 Tage nach Einbau des Estrichs begonnen werden.

Belegreife: Ausschlaggebend für das Erreichen der Belegreife sind Wasser-/Zementwert, Einbaudicke und Baustellenklima. Prüfung durch CM-Messung nach DIN 18560 Teil 1 (Estricheinwaage 20 bzw. 50 g, Messdauer 10 Min). Andere Messmethoden sind zur Feststellung der Belegreife nicht geeignet.

Lagerfähigkeit: 6 Monate, frostfrei, in ungeöffneten Originalgebinden.

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).